

## **Morgenstern, Christian: Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt (1892)**

1      Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt ...  
2      Den Sinnenschein laß langsam mich durchdringen ...

3      So wie ein Haus sich nach und nach erhellt,  
4      bis es des Tages Strahlen ganz durchschwingen –  
5      und so wie wenn dies Haus dem Himmelsglanz  
6      noch Dach und Wand zum Opfer könnte bringen –  
7      daß es zuletzt, von goldner Fülle ganz  
8      durchströmt, als wie ein Geisterbauwerk stände,  
9      gleich einer geistdurchleuchteten Monstranz:

10     So möchte auch die Starrheit meiner Wände  
11     sich lösen, daß dein volles Sein in mein,  
12     mein volles Sein in dein Sein Einlaß fände –  
13     und so sich rein vereinte Sein mit Sein.

(Textopus: Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57>)